

Hein Behrmann

Geb.: 26.11.1808 in Eidelstedt

Gest.: 15.06.1853 in Eidelstedt

Ruhestätte: Abt. I Reihe 1



Hein Behrmann wurde durch Einheirat Besitzer der Vollhufe 2 in Eidelstedt. Drei von seinen sechs Kindern, die sehr früh verstorbenen sind, wurden hier beigesetzt und zusammen mit ihrem Vater auf dem linken Grabmal beschrieben: Hinrich (geb. am 30. März 1846) starb eine Woche vor seinem 1. Geburtstag am 23. März 1847, Maria Margaretha (geb. am 5. Mai 1849) starb fünf Wochen vor ihrem 1. Geburtstag am 31. März 1850 und Johann (geb. am 4. Febr. 1852) starb neun Tage vor seinem 1. Geburtstag am 26. Jan. 1853. Johann war das einzige Kind, das Hein Behrmann mit seiner zweiten Frau, Anna Metta Krohn aus Langenfelde, hatte.

Das rechte Grabmal ist der Ersten Frau von Hein Behrmann, Anna Grelck (geb. am 24. März 1814, gest. am 2. Sept. 1849) gewidmet.

Diese Ruhestätte ist nicht mehr im Besitz der Familie Behrmann sondern in den Bestand des Friedhofs übergegangen, wird als Denkmal weitergeführt und liegt direkt am Nord-Ost-Eingang des Friedhofs.

Interessant ist auch der links neben der Ruhestätte, etwas leicht schräg gewachsene Baum: eine Japanische Schirmtanne (*Sciadopitys verticillata*).



Diese prächtig gewachsene, ca. 50 Jahre alte Japanische Schirmtanne ist im südlichen und mittleren Japan beheimatet und zählt dort zu den fünf heiligen japanischen Tempelbäumen. In Nordeuropa erreicht sie selten eine Höhe von 10m. Der Baum auf dem Alten Niendorfer Friedhof hat eine Höhe von knapp über 10m und einen ungewöhnlichen großen Stammumfang von 128cm.

Eine Baumschule in Varel, Niedersachsen, hat sich auf die Züchtung dieser Art durch Aussaat spezialisiert. André Carstens, Inhaber dieser Baumschule, kommentiert den Baum: „eine wunderschöne Pflanze ist das und erstaunlich gut gewachsen“.

Die glänzend dunkelgrünen Nadeln werden 10cm lang und 4mm breit. Die männlichen Blüten entwickeln sich bereits ein Jahr vor der Blüte als kleine Kugeln, die in Büscheln von ca. 12 Kugeln zusammenstehen. Die weiblichen Blüten, die die Zapfen bilden, sind erst im Blütejahr erkennbar.